

Frankfurt Neue Presse 31.12.2007

SILVESTERLAUF IN ZAHLEN

29. Frankfurter Silvesterlauf, 10 Kilometer, Männer: 1. Anderson Chirchir (Kenia) 30:34 Minuten, 2. Heiko Baier (Fulda) 30:56, 3. Philipp Ratz (Friedberg-Fauerbach) 31:19, 4. Julian Flügel (Baunatal/Fuldebrück) 32:14, 5. Horst Reichel (Griesheim) 32:53, 6. Patrick Lange (Friedrichstein) 33:00, 7. Daniel Kremer (Mengerskirchen) 33:09, 8. Jürgen Theofel (Wallau) 33:12, 9. Hakim Ouahoune (Marburg) 33:21, 10. Markus Kessler (Baunatal/Fuldebrück) 33:44, 12. Lothar Leder (Darmstadt) 33:54, 18. Michael Weidl (Neu-Isenburg/Heusenstamm) 34:43, 23. Adrian Wodniok (Frankfurt) 35:17, 25. Uwe Bernd (Rüsselsheim) 35:22, 28. Frank Wiegand (Frankfurt) 35:49, 32. Helmo Klefer (Frankfurt) 35:53, 39. Johannes Moschof (Frankfurt) 36:21, 40. Harald Klein (Mörfelden-Waldorf) 36:23, 48. Matthias Renker (Mörfelden-Waldorf) 37:20, 57. Ralf Diezmann (Frankfurt) 37:40, 59. Robert Weltzel (Frankfurt) 37:48, 62. Thomas Klotz (Frankfurt) 37:59, 67. Joerg Frank (Frankfurt) 38:12
Frauen: 1. Milka Jerotich (Kenia) 36:38 Minuten, 1. Regina Nguria (Kenia) 36:38, 3. Jenny Schulz (Frankfurt) 38:51, 4. Anna Hahner (Kassel) 39:12, 5. Lisa Hahner (Kassel) 39:23, 6. Daniela Saemmler (Griesheim) 39:23, 7. Meike Walkow (Marburg) 40:29, 8. Leonie Paetsch (Griesheim) 40:38, 9. Ute Kleber-Schad (Frankfurt) 41:02, 10. Christiane Wilken (Hattersheim) 41:14, 19. Jennifer Zeeck (Frankfurt) 44:19, 38. Andrea Martin (Frankfurt) 46:45, 51. Trixi Hahn (Frankfurt) 48:03, 53. Inngard Weber (Rüsselsheim) 48:54, 55. Manuela Weisberth (Bad Vilbel) 48:42, 57. Angela Hahn (Frankfurt) 48:37, 58. Pamela Hausner (Frankfurt) 49:11, 68. Andrea Sauerbrel (Frankfurt) 49:29

Kenianer dominieren Silvesterlauf

■ Von Daniela Stieglitz

Frankfurt. Anderson Chirchir heißt der Sieger des 29. Frankfurter Silvesterlaufes, der bereits einen Tag vor Silvester am gestrigen Sonntag ausgetragen wurde.

Der Kenianer beendete somit ein sehr erfolgreiches Jahr 2007, denn schon im Frühjahr hatte der erst 18-jährige den Frankfurter City-Halbmarathon mit neuem Streckenrekord für sich entschieden. Für eine solche Leistung reichte es am Waldstadion bei schwierigen Wetterbedingungen auf der teilweise vereisten, 10 Kilometer langen Strecke jedoch nicht. Mit dennoch guten 30:43 Minuten blieb Chirchir rund 1 Minute über dem Streckenrekord.

Bei den Frauen siegten die Kenianerinnen Milka Jerotich und Regina Nguria, die zeitgleich in 36:38 Minuten ins Ziel liefen. Dritte wurde die Frankfurterin Jenny Schulz (Skills 04 Frankfurt), die mit 38:51 Minuten aber schon deutlichen Rückstand aufzuweisen hatte.

Anderson Chirchir hatte



Anderson Chirchir lief bei den Männern als Erster ins Ziel.



Die schnellste Frau: Milka Jerotich.

Foto: Rhode

sich bis Kilometer neun ein Kopfan-Kopf-Rennen mit Heiko Baier (LG Fulda) geliefert. Als der Kenianer jedoch das Tempo verschärfte, hatte der Nordhesse das Nachsehen und wurde schließlich Zweiter (30:34 Minuten).

Auf Rang drei kam Philipp Ratz vom TSV Friedberg-Fauerbach (31:19). Der Deutsche Marathonmeister hatte sich spontan zur Teilnahme entschieden, obwohl er sich mit seinen Vereinskollegen über die hohen Nachmeldegebühren ärgerte – die Meldegebühr von 6 Euro erhöhte sich für Nachzügler auf 10 Euro. „Wir haben uns alle aufgeregt, dann aber doch teilgenommen“, meinte er. Jedoch nicht, ohne eine Form des stillen Protestes zu wagen. So gingen Ratz und seine Kollegen unter falschem Namen an den Start, der 32-jährige tauchte als „Philipp Pfennigfuchser“ in den Ergebnislisten auf. Als Verein hatten die Friedberger kurzerhand den „TSV jetzt bin ich pleite“ angegeben.

Ratz bereitet sich derzeit auf die Verteidigung seines Titels bei den Deutschen Mara-

thonmeisterschaften in Mainz am 4. Mai vor. Denn im kommenden Jahr gibt es einen besonderen Sieganreiz: der Deutsche Meister darf wahrscheinlich mit zur Olympiade in Peking (8.-24. August). Bis dahin will Ratz, der Sport auf Lehramt studiert hat und im Februar sein Referendariat beginnen wird, seine Marathonzeit von 2:20,17 Stunden auf 2:18 verbessern.

Insgesamt erreichten am Sonntag rund 2100 Läufer das Ziel. Dr. Thomas Rautenberg, Vorsitzender von Ausrichter Spiridon Frankfurt, zeigte sich daher sehr zufrieden mit der 29. Auflage des Traditionslaufes. „Wir haben eine schöne Siegerzeit, auch das Wetter war im Vergleich zur letzten Woche okay, die Strecke war nicht so vereist und es gab keine schweren Verletzungen“, resümierte er. Für die 30. Auflage des Laufs im kommenden Jahr will man sich nun bei Spiridon etwas besonderes einfallen lassen. „Wir wissen zwar noch nicht genau was, aber das Jubiläum muss natürlich zelebriert werden“, so Rautenberg.